



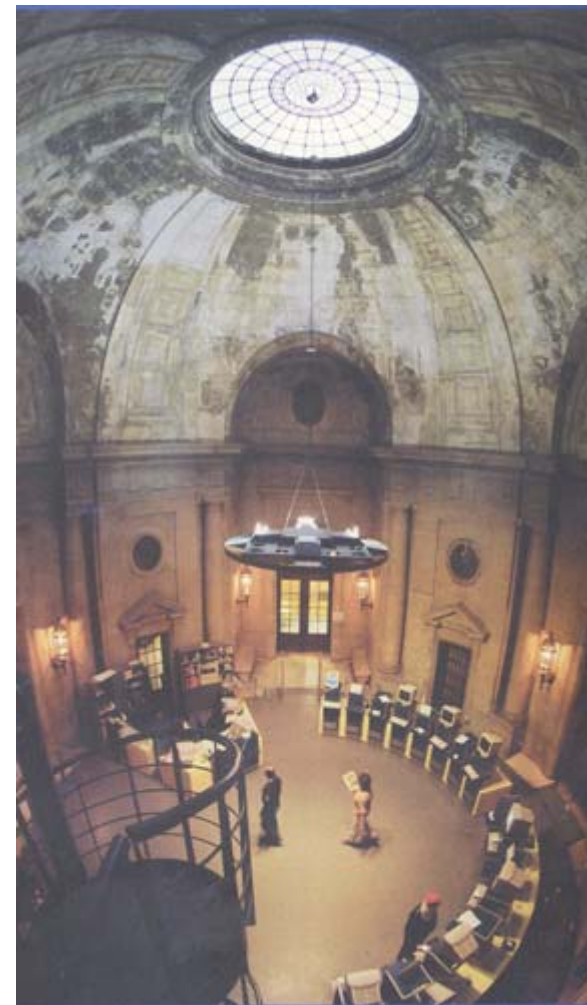
**Университетската библиотека
“Св. Климент Охридски”
и
Университетската библиотека
при Хумболт университет, Берлин –
дългогодишно и ползотворно сътрудничество**

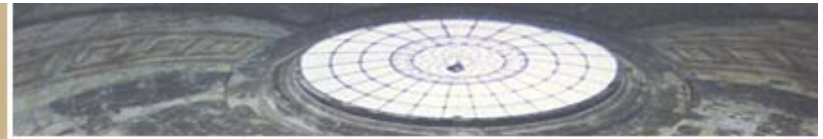
*Доц. д-р Иванка Янкова
Директор на УБ
“Св. Климент Охридски”*

*Д-р Милан Булати
Директор на УБ при
Хумболт университет, Берлин*



Университетската библиотека "Св. Климент Охридски" и Университетската библиотека при Хумболт университет, Берлин – дългогодишно и ползотворно сътрудничество

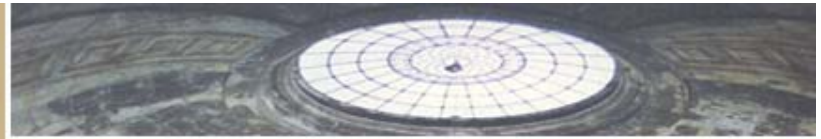




Университетската библиотека “Св. Климент Охридски” и Университетската библиотека при Хумболт университет, Берлин – дългогодишно и ползотворно сътрудничество

Критерии при планиране на обмените:

- съобразно стратегията за развитие на библиотеката
- стремеж към повишаване на професионалната квалификация на библиотекарите от Централната, но и от филиалните библиотеки
- езикова компетентност
- специализацията като вид “награда”, стимул за библиотечните специалисти
- други



Университетската библиотека “Св. Климент Охридски” и Университетската библиотека при Хумболт университет, Берлин – дългогодишно и ползотворно сътрудничество

Основни теми на специализациите:

- мениджмънт и маркетинг на университетската библиотека;
- структура и функциониране на библиотеките и промените, произтичащи от навлизането на новите информационни технологии и електронните носители на информация;
- връзки с обществеността;
- комплектуване и каталогизация; книгообмен и междубиблиотечно книгозаемане;
- развитие на фондовете, опазване и дигитализиране на фондовете;
- уникални, редки и ценни колекции;
- ретроконверсия;
- библиотечно-информационно обслужване – традиция и новости;
- филиални библиотеки – специфика и взаимодействия;
- научноизследователска, издателска и рекламна дейност на библиотеките
- библиотечни проекти
- партньорства, асоциации
- други



Университетската библиотека "Св. Климент Охридски" и Университетската библиотека при Хумболт университет, Берлин – дългогодишно и ползотворно сътрудничество

Университетска библиотека при Хумболт университет, Берлин

Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität

UB HOME Suchen Kontakt Zentrale UB Zweigbibliotheken Online-Katalog Digitale Bibliothek

Das Archiv des Literarischen Sonntagsvereins Tunnel über der Spree

Das Archiv des 1827 gegründeten Literarischen Sonntagsvereins Tunnel über der Spree (Tunnel) wurde 1912 stiftungsgemäß Eigentum der Berliner Universität beziehungsweise ihrer Bibliothek.

Die Mitglieder des Vereins verstanden sich als Liebhaber von Literatur und Kunst und stellten während ihrer geselligen Zusammenkünfte eigene künstlerische Werke vor. Zu den bekanntesten Mitgliedern des Vereins zählen u.a. Theodor Fontane, Emanuel Geibel, Moritz Graf von Strachwitz, Christian Friedrich Scherenberg sowie der spätere Nobelpreisträger Paul Heyse.

Der Gesamtbestand des Tunnel-Archivs beläuft sich heute auf mindestens 13.200 Sammlungsstücke, darunter 11.500 handschriftliche, 500 lithografierte Blätter und 1.200 Stücke gedruckter Materialien (einschließlich der Bände der Tunnel-Bibliothek).

- Datenbank Tunnel-Archiv
- mit den bereits erfassten Beständen des Archivs
- Geschichte und Bedeutung des "Tunnel"
- Weitere Informationen zum Bestand des Archivs

Das Tunnel-Archiv wird betreut vom Referat Historische Buchbestände. Ansprechpartner ist Herr Henrik Hofer, Tel. 030/2093-3271.

zuletzt geändert am: 17. May 2005, 22:52

Humboldt-Universität zu Berlin
Universitätsbibliothek
D-10099 Berlin
© Universitätsbibliothek, 2003-2004

http://www.ub.fu-berlin.de/bibliothek/sammlungen/tunnel/index.html

Impressum



Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität

UB HOME Suchen Kontakt Zentrale UB Zweigbibliotheken Online-Katalog Digitale Bibliothek

Porträtsammlung

Welche Bilder können Sie finden?

Den weitaus größten Teil der Sammlung stellen die Bildnisse der Professoren der Berliner Universität von 1810 bis heute. Weiteren erfordern die Sammlung durch Porträts, die eher zufällig in die Sammlung gelangt sind. Leider ist nicht bekannt, wie diese Porträts Bestandteil der Sammlung geworden sind. Zu finden sind: - Bildnisse der Professoren und Mitarbeiter der Universität Dorpat, von 1850 bis 1870, - Porträts, die Beigaben der "Autographensammlung der Universitätsbibliothek Berlin" sind, - Mitarbeiter der Universitätsbibliothek - und sehr vereinzelt Professoren der Universitäten Bonn, Halle, Innsbruck, Königsberg, Leipzig, Linz, Prag, Wien, Würzburg.

- zur Datenbank Porträtsammlung

Bestandsgeschichte

1836 erließ der preussische Minister für Kultus, Unterricht und Medizinalwesen, Karl Fh. v. Stein zum Altenstein, eine Anordnung, die Porträts der Professoren der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin zu sammeln. Für die Sammlung wurde durch Rektor und Senat eigene ein Statut erlassen und vom Minister am 10. Februar 1837 bestätigt. Die Universität war dem Ministerium zwischen 1855 und 1868 über die ihr übergebenen Bilder berichtspflichtig. Nach Einstellung der Berichtspflicht wuchs die Porträtsammlung leider nur spärlich, und es entstanden zahlreiche Lücken. Erst als der Theologe Adolf von Harnack 1900 das Rektorat antrat und sein Augenmerk auf die Sammlung richtete, wurde sie in größerer Zahl aktualisiert. Einen weitaus erheblichen Zuwachs erfuhr die Sammlung in Vorbereitung auf das 100-jährige Jubiläum der Universität. Am 23. Oktober 1905 erteilte Rektor Hermann Diels dem Vorsteher der Akademischen Auskunftsstelle, Wilhelm Paszkowski, den Auftrag, die Sammlung systematisch zu ergänzen. Paszkowski bat im lokalen Teil der Vossischen Zeitung darum, die Universität bei der Vorbereitung des Jubiläums durch kostenlose Bereitstellung von Professorenbildern zu unterstützen oder auch Personen zu vermitteln, die bei der Vervollständigung der Sammlung behilflich sein können. Zum Jubiläum der Universität 1910 konnten über 700 Porträts in der Ausstellung im neuen Aula-gebäude am Opernplatz den Gästen und der Öffentlichkeit gezeigt werden.

Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität

UB HOME Suchen Kontakt Zentrale UB Zweigbibliotheken Online-Katalog Digitale Bibliothek

Autographensammlung

Die Sammlung verzeichnet handschriftliche Zeugnisse, berühmter Gelehrter wie Alexander von Humboldt, Jacob und Wilhelm Grimm, Robert Bunsen und Theodor Mommsen, die an der Berliner Universität lehrten oder eng mit ihr verbunden waren. Auch finden Sie die Adresslisten und einen großen Teil der in den Schriften genannten Personen verzeichnet, weiterhin eine knappe inhaltliche Zusammenfassung der Briefe und Mitteilungen, Entwürfe und Manuskripte, Akten sowie Zeugnisse. Ziel der Sammlung war es, die Handschriften bedeutender Wissenschaftler unmittelbar für die Lehre und Forschung an der Universität zugänglich zu machen. Die Autographensammlung umfasst zurzeit mehr als 1.300 Schriftstücke. Die Datenbank befindet sich im Aufbau. Mit ihrer elektronischen Erschließung wurde im August 2002 begonnen. Die Sammlung existiert unabhängig vom Schriftgut des Universitätsarchivs. Im Universitätsarchiv finden Sie insbesondere Schriftgut von und über Professoren der Berliner Universität.

- zur Datenbank Autographensammlung

Zum Bestand und seiner Geschichte

Die Universitätsbibliothek verdankt im Wesentlichen die vorliegende Autographensammlung Johannes Franke, der von 1902 bis 1918 Direktor der Universitätsbibliothek war. Franke vertrat die Auffassung, dass die Universitätsbibliothek der Berliner Universität keine einfache Studienbibliothek sein, sondern auch hohen wissenschaftlichen Anforderungen genügen sollte. Deshalb wurden unter seinem Direktorat neben reichem Buchmaterial, auch Privatbibliotheken, Nachlässe, Briefe und dergleichen erworben. Wissenschaftsgeschichtlich von besonderem Interesse sind die in der Sammlung erhaltenen rund 380 Briefe von 110 Professoren der Berliner Universität. Besonders zahlreich sind Philosophen, Juristen, Germanisten, Historiker und Theologen zu finden, daneben aber auch Naturwissenschaftler. Gleichwohl sind die anderen Briefe nicht ohne Bedeutung. Mehrere Schreiben stammen aus dem 16. Jahrhundert. Der älteste Brief von 1507 ist vom Augsburger Bischof Christoph Stadion an den Bürgermeister von Ulm, in welchem auch Jacob Fugger erwähnt wird. Bei der Bearbeitung stellte sich heraus, dass bei rund 80 Personen zu den Schriftstücken auch Porträtabilder beigefügt wurden. Diese wurden mit verzeichnet. Der Sammlung werden heute nur noch vereinzelt Briefe hinzugefügt, sei es durch gezielten Kauf oder durch Funde in den Beständen der Bibliothek. Die vorliegende elektronische Erschließung basiert auf dem Katalog von Dr. Christa Schwarz: Autographen der Universitätsbibliothek Berlin. Die genannten Nummern verweisen auf die Nummern im gedruckten Katalog von 1980.

Die Autographensammlung wird betreut vom Referat Historische Buchbestände. Ansprechpartner sind Herr Hofer, Tel. 0 30/20 93-32 71 und Frau Elke-Barbara Peschke, Tel. 0 30/20 93-32 45.

EVIFA

Generierte Suche für: Volk- und Völkerkunde
Suche starten

Suche starten

Generierte Suche für: Volk- und Völkerkunde
Suche starten

Suche starten

Sonderausstellung Volk- und Völkerkunde

Die Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität sammelt volks- und völkerkundliche Literatur für ganz Deutschland. In Rahmen der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderausstellung (SSO).

Zum Sonderausstellungsgebiet volks- und völkerkunde gehören:
• Sammelgebiet Allgemeine und vergleichende Völkerkunde (7.13)
• Sammelgebiet Allgemeine und vergleichende Völkerkunde (7.13)

Für diese Fachstelle wird seit dem 1.1.1996 die deutsche und österreichische Literatur gemäß vorerwähntem Sammelgebiet systematisch vollständig erworben. Sie sind zu dem best. Sammelgebiet der Universitätsbibliothek Johann Sebastian Bachbibliothek in Frankfurt am Main (UB Frankfurt) und auch verfügbar für die UB Bonn (UB Bonn) erworben. Diese sind zusätzlich in: In Top der Universitätsbibliothek des SSO-Fonds Mitte der 1990er Jahre wurden die SSO von der UB Frankfurt an die UB der Humboldt-Universität übertragen.

Historische Informationen zum SSO
An der UB der HU bildet insbesondere der Altbestand aus der ehemaligen Akademie der Wissenschaften (AW) eine Bibliothek, in der 1928 die Sonderausstellung Völkerkunde betreut wurde, eine sehr gute Grundlage für den SSO-Bestand. Diese können der volks- und völkerkundlichen Abteilung in der Zentralbibliothek und auch der Herkunfts-UB über den vollständigen Bestand der Zentralbibliothek Europäische Ethnologie. Mit der für 2009 geplanten Fortführung einer Initiative für die UB der HU werden diese Bestände übernommen. Hiermit ist die Zentralbibliothek Europäische Ethnologie mit in der UB und Wilhelm Ostern Zentrum" einbezogen wird.

Lange Zeit wurden volks- und völkerkunde im SSO-System getrennt verwaltet, wobei die Völkerkunde eine Sonderabteilung der Zentralbibliothek war. Dies entspricht der Situation der Fach- Ethnologie des Völkerkunde, die in Kombination mit Germanistik für die ethnologischen Fachgruppenarbeiten zu behandeln sind. Aufbau der deutschsprachigen Länder ist es diese fachliche Verantwortung zu geben, nicht, so dass die Sammlung vollständiger Literatur sehr reichlich erfolgen musste. Daher sind seit 2004 die SSO vollständig in der Verbindung und im Bereich zusammengefasst. Zudem ist das SSO volks- und völkerkunde eine für die UB der Humboldt-Universität in der UB der Humboldt-Universität. Ethnologie (ETh) an der FU Berlin.

Service des Sonderausstellungsgebietes Volk- und Völkerkunde an der UB der HU Berlin

- Was ist ein Sonderausstellungsgebiet?
- Sammelgebiete
- Sammelgebiete des SSO mit der EVFA (Rezepte)
- Sammelgebiete des SSO mit der EVFA (Rezepte)
- Sammelgebiete des SSO mit der EVFA (Rezepte)
- Sammelgebiete des SSO mit der EVFA (Rezepte)
- Sammelgebiete des SSO mit der EVFA (Rezepte)
- Kontakt zur Fachstelle

Titel: „Lustige 2004“
PDF: „Das Sonderausstellungsgebiet Allgemeine und Vergleichende volks- und völkerkunde“ an der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin (PDF-Dokument, Stand Juli 2005)



Университетската библиотека “Св. Климент Охридски” и Университетската библиотека при Хумболт университет, Берлин – дългогодишно и ползотворно сътрудничество

Университетска библиотека “Св. Климент Охридски”





**Университетската библиотека
“Св. Климент Охридски”
и
Университетската библиотека
при Хумболт университет, Берлин –
дългогодишно и ползотворно сътрудничество**

*Доц. д-р Иванка Янкова
Директор на УБ
“Св. Климент Охридски”*

*Д-р Милан Булати
Директор на УБ при
Хумболт университет, Берлин*